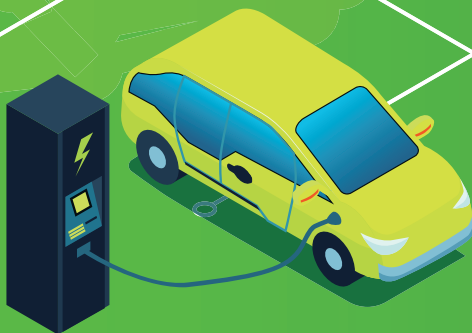
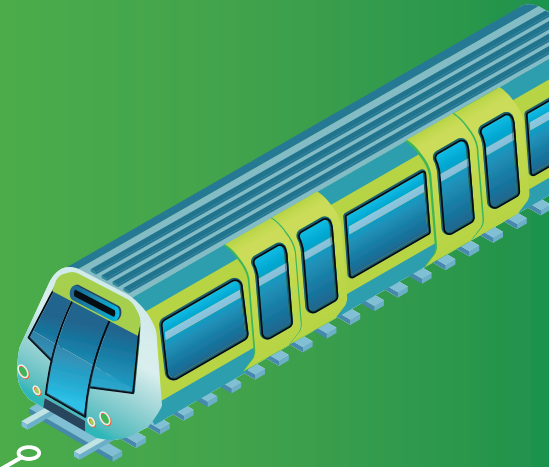


ZUKUNFTSDIALOG NACHHALTIGE MOBILITÄT



Netzwerk
der Kooperationsstellen
Hochschulen – Gewerkschaften
in Niedersachsen und Bremen



Veranstaltungsreihe und Beiträge zur
sozial-ökologischen Transformation

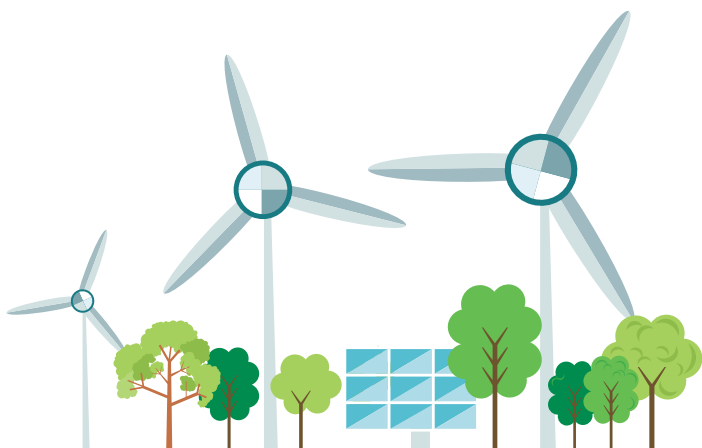
Veranstaltungsreihe und Beiträge zur sozial-ökologischen Transformation

Um Mobilität nachhaltig zu gestalten und die Klimaschutzziele von Paris einzuhalten, ist eine fast vollständige Dekarbonisierung des Verkehrssektors bis 2050 notwendig. Da im Verkehrssektor im Gegensatz zu anderen Sektoren bislang keine Einsparungen bei den CO₂-Emissionen erreicht werden konnten, erscheinen radikalere Umstrukturierungen notwendig. Im Zentrum des Verkehrssystems steht bislang der private PKW mit seinem Verbrennungsmotor. Die deutsche Automobilindustrie ist eine weltweit führende Schlüsselindustrie mit gewaltigen Beschäftigungseffekten, die aber schon zuvor mit großen Überkapazitäten zu kämpfen hatte. Selbst wenn mit E-Autos nur eine „Antriebswende“ erfolgen sollte, die nach Einschätzung der meisten Expert*innen aber bei weitem nicht ausreichend ist, werden mindestens ein Drittel der Beschäftigten in der Autoindustrie wegfallen. Gleichzeitig fordern immer mehr Menschen eine radikale Verkehrswende, mit der neben Verkehrsvermeidung vor allem eine Verlagerung auf andere Verkehrsträger erreicht werden soll, wodurch die Automobilindustrie weiter unter Druck geraten würde.

Die Diskussionsreihe thematisiert die Transformation des Mobilitätssystems in umfassender Perspektive und hat insbesondere die Überwindung des scheinbaren Gegensatzes zwischen Klima- und Umweltschutz auf der einen und Arbeitsplätzen und Beschäftigungssicherung in den traditionellen Verkehrssektoren auf der anderen Seite im Fokus. Dazu werden die sozialen, ökonomischen und ökologischen Interessen unterschiedlicher Akteure aus der Klima- und Ökologiebewegung, aus Betrieb und Gewerkschaft und aus der Wissenschaft in einen „Zukunftsdialog“ gebracht. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise wird dieser Dialog in einer Online-Reihe von Einzelveranstaltungen geführt, die mit einem thematischen Videobeitrag eingeleitet werden. Die Reihe soll mit weiteren Beiträgen fortgeführt werden. Die einführenden Videobeiträge sowie weitere ergänzende Beiträge werden im Internet vorab veröffentlicht und können eingesehen werden. Die Reihe soll mit weiteren Veranstaltungen fortgeführt werden. Diskussionsbeiträge und Debatten über die geplanten Themen sind erwünscht. Beteiligen Sie sich!

Die Reihe wird veranstaltet von dem Netzwerk der Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen in Kooperation mit der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit. Die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungen finden unter Federführung der Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Weitere Veranstaltungen folgen.

Internetadresse: <https://uol.de/kooperationsstelle/nachhaltige-mobilitaet>



Zur Transformation der Automobilindustrie

Dr. Antje Blöcker, Fellow am Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

9.12.2020, 17 Uhr

Die Krise der Automobilindustrie setzte schon vor Corona ein, hat sich aber dadurch verstärkt. Die deutschen und europäischen Automobilhersteller kämpfen mit großen Absatzschwierigkeiten in ihren Kernländern. Sie geraten einerseits durch eine aufstrebende Industrie in den sog. Schwellenländern und durch neue Anbieter im Segment der Elektrofahrzeuge, andererseits durch die ökologischen Nachhaltigkeitsziele massiv unter Druck. Ein erheblicher Beschäftigungsabbau dürfte die Folge sein. Neben Arbeitszeitverkürzungen ist eine Perspektive für die betroffenen Beschäftigten die Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten in anderen Bereichen, die auch unter dem Stichwort Konversion diskutiert werden. Welche Akzeptanz haben solche Konzepte in den Belegschaften? Wie könnten konkrete Perspektiven aussehen?

Anmeldung bitte per Online-Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-automobilindustrie>) oder per E-Mail an heike.wiese@uol.de bis zum 7.12.2020.

Nachhaltigkeitsstrategien der Automobilindustrie

Thomas Müller, IG Metall Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

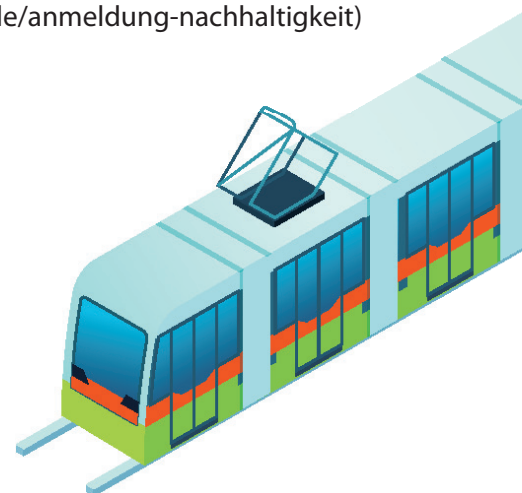
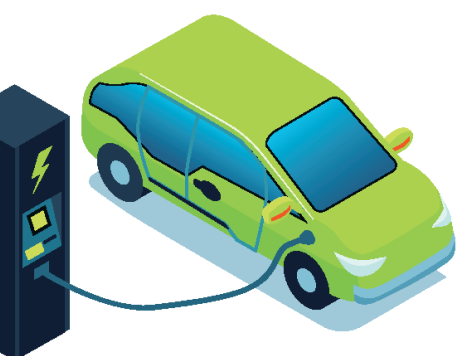
25.01.2021, 17 Uhr

Der Transformationsdruck aufgrund der Klimaschutzziele, die bis 2050 praktisch einen emissionsfreien Verkehrssektor erfordern, auf die Mobilitätswirtschaft ist in eine neue Dimension gehoben. Gleichzeitig befindet sich die Branche durch die Prozesse der Digitalisierung und Automatisierung sowie völlig neuen Herausforderungen des globalen Wettbewerbs in einer tiefgreifenden Umstrukturierung. Zusammengenommen kann, ohne Übertreibung, von einer historischen Dimension der Transformation gesprochen werden.

Die hohe Bedeutung der Mobilitätswirtschaft in Niedersachsen stellt für das Land eine besondere Herausforderung dar. Insbesondere die Automobil- und Zulieferindustrie muss aufgrund ihrer großen Beschäftigtenzahl und ihrer herausragenden ökonomischen Stellung als „Schlüsselbranche“ bezeichnet werden.

Auf die ökologischen Herausforderungen reagieren die großen Automobilhersteller mit unterschiedlichen Strategien: Elektromobilität, Sharing-Systeme, Wasserstoff-Fahrzeuge u.e.m. Welche Herausforderungen müssen dabei die Hersteller, aber auch der Staat, die Kommunen und Nutzer bewältigen? Und welche Dilemmata bringt der Transformationsprozess für die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen mit sich? Welche Strategien können und sollten Gewerkschaften verfolgen?

Anmeldung bitte per Online-Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-nachhaltigkeit>) oder per E-Mail an heike.wiese@uol.de bis zum 22.01.2021.



Transformierende oder konservierende Strategie?

Gewerkschaften in der Nachhaltigkeitsrevolution

Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena

22.02.2021, 17 Uhr

Der Umbau der Industriegesellschaft in eine CO₂-neutrale Wirtschafts- und Lebensweise wird zu großen Umbrüchen und Verwerfungen führen, bei denen gerade Gewerkschaften stark unter Druck geraten. Klaus Dörre spricht von einer „ökonomisch-ökologischen Zangenkrise“, in der sich Gewerkschaften befinden: auf der einen Seite, zwingt der Klimawandel zu einer CO₂-neutralen Wirtschaftsweise mit völlig neuen Produkten und Konzepten, auf der anderen Seite funktioniert die bisherige Strategie der Umverteilung dann nicht mehr, weil bislang die Umverteilungsmasse aus dem Mehrprodukt durch ein fossil basiertes Wirtschaftswachstum gespeist wurde, welches ökologisch nicht mehr tragfähig ist.

Der Druck in den Belegschaften, reine Beschäftigungssicherung zu betreiben, ist enorm. Damit geraten aber Gewerkschaften in die Gefahr, nur Bestandswahrung zu betreiben und ökologische Regulierungen zu bekämpfen. Wie können Gewerkschaften und Betriebsräte dagegen zu „transformierenden“ Akteuren werden, die ökologische Ziele mit sozialen Zielen vereinbaren?

Anmeldung bitte per Online-Anmeldeformular (<https://uol.de/kooperationsstelle/anmeldung-transformation>) oder per E-Mail an heike.wiese@uol.de bis zum 18.02.2021.

Weitere geplante Veranstaltungen

Wie müssen wir Verkehr nachhaltiger machen? Zum Verhältnis Klimaschutz und Verkehr

Prof. Dr. Oscar Reutter, Wuppertal Institut (angefragt)

März/April 2021

Um die klimapolitischen Ziele zu erreichen, muss eine erhebliche Umstrukturierung der Verkehrssysteme vorgenommen werden, die weit über eine reine Antriebswende hinausgehen würde. Wie muss der Verkehr der Zukunft aussehen, um klimaneutral zu werden? Welche besonderen Aspekte städtischer Verkehre im Vergleich zu ländlichen Strukturen müssen dabei beachtet werden?

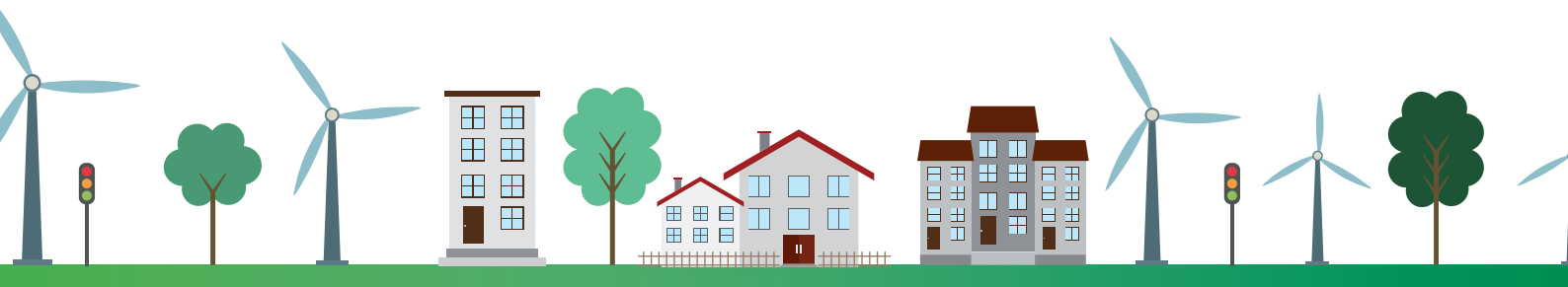
Konturen einer realen Verkehrswende

Vertreter*innen von Fridays for future, Scientists for future,

VCD und Initiative Verkehrswandel in Oldenburg

März/April 2021

Der Verkehrsbereich ist für viele Klimaschutzaktivist*innen ein zentrales Themenfeld, in dem nicht nur Forderungen an den Staat formuliert werden, sondern gute Gestaltungsoptionen für einen nachhaltigen Verkehr auch schon im kleinen kommunalen Wirkungsbereich gesehen werden. Welche Gestaltungsansätze werden im Kleinen wie im Großen diskutiert und wo liegen deren Grenzen?



Das Netzwerk der Kooperationsstellen in Niedersachsen und Bremen

www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de

Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker und Britta Wittner

Tel.: 0531 391-4280

koop-son@tu-braunschweig.de

www.koop-son.de



Universität Bremen, Institut Arbeit und Wirtschaft

Dr. André Holtrup

Tel.: 0421 218617 29

aholtrup@iaw.uni-bremen.de

www.iaw.uni-bremen.de

iaw

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann

Tel.: 0551 39 24756 oder 39 27468

kooperationsstelle@uni-goettingen.de

www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de



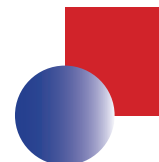
Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover – Hildesheim an der Leibniz Universität Hannover

Dr. Karolina Kempa

Tel.: 0511 762 -19145 oder -19783

karolina.kempa@zew.uni-hannover.de

www.koop-hg.de



Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dr. Claudia Czycholl und Dr. Uwe Kröcher

Tel.: 0441 798 -2909 bzw. -4617

claudia.czycholl@uol.de

uwe.kroecher@uni-oldenburg.de

www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULE – GEWERKSCHAFTEN

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore

Tel.: 0541 33807-1814 und -1816

kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



Ansprechpartner für die aufgeführten Veranstaltungen



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULE – GEWERKSCHAFTEN

Dr. Uwe Kröcher

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Büro: Ammerländer Heerstr. 121

Postadresse:

26111 Oldenburg

Tel.: 0441-7982909

www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

gefördert durch und mitveranstaltet von



Niedersachsen
Allianz für Nachhaltigkeit

Dr. Regina Viotto

Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit

c/o Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH

Osterstr. 60

30159 Hannover

Tel.: 0511 920200-38

www.nachhaltigkeitsallianz.de